mwInfo

Informationen der Mürwiker Werkstätten GmbH

August 2012

Triple A

WOW. Drei Bands, drei höchst unterschiedliche musikalische Stilrichtungen und drei Highlights. Die drei Mürwiker Musikgruppen, der SPEKTAKEL-Chor, De Freesentrummler und Die Mürwiker Band werden das Jahr 2012 so schnell nicht vergessen.

Das erste Highlight erlebte der 35-köpfige Chor SPEKTAKEL der Werkstatt Spektrum. Vom 14. bis 16. Juni machten sie mit Godewind einen dreitägigen Workshop und gaben anschließend im Kühlhaus ein gemeinsames Konzert.

Gabriela Hoffmann, Chorleiterin (Werkstatt Spektrum) und Larry Evers von Godewind planten das Event, sie ließen Chor und Band aufeinander treffen und brachten Vocal und Instrumental zu neuen, starken Interpretationen ausgesuchter Lieder zusammen. Das ganze hat so gut funktioniert, dass Godewind den SPEKTAKEL-Chor zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert im Deutschen Haus dabei haben will.

Beim zweiten Highlight geht es um 75.000 verkaufte Karten und vier Tage Wahnsinn. Die Freesentrummler spielten am 2. August auf dem weltweit größten Heavy Metal Festival "Wacken Open Air" zusammen mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wacken. Die hat mittlerweile Kultstatus und nennt sich während des Festivals "WOA-Firefighters".

Hans August Hansen, Bandleader der Freesentrummler (Werkstatt Niebüll), hat ganz sicher nicht mit einer Zusage gerechnet, nachdem sie aus der Werkstatt Weberstraße Wacken-Chef Holger Hübner wegen eines Auftrittes angeschrieben haben. Als kaum einer mehr an die Anfrage dachte, kam die telefonische Zusage ...
... und die Coolness ging. Zunehmend wurde klar, was es bedeutet - welche Dimension es hat - zusammen mit den Firefighters auf dem weltweit größten Heavy Metal Festival zu spielen.

Das dritte Highlight wird Die Mürwiker Band vom 4. bis 5. Oktober haben. Sie organisiert ihr eigenes, internationales Konzert "Rock4U" im Roxy. Stephan Lind von der Beruflichen Bildung und Honorarkraft Norbert Lehre als Bandleader konnten die Gruppe "Bali" aus Dänemark und die Profi-Musiker von "Sim Special" aus Flensburg gewinnen. Sim Special leitet den zweitägigen Workshop und führt die Bands musikalisch zusammen. Am Konzertabend haben Die Mürwiker Band, Bali und Sim Special ihr eigenes Debüt, bevor sie gemeinsam als "Big-Band" den Schlusspunkt setzen. In Abhängigkeit von der Auswahl der Lieder und des Verlaufes des Workshops kann es jedoch schon vor dem gemeinsamen Auftritt zur Vermischung der Musiker kommen. Dann spielen ganz neue Töne in den bekannten Songs eine Rolle. Wir können gespannt sein.

Nach den drei Highlights wird niemand abheben. Danach geht es bei allen weiter im Musikalltag, allerdings mit anderem Erfahrunghorizont. Die Mürwiker Band z. B. gibt am 13. Dezenber ihr Weihnachtskonzert vor dem Landfrauenverein Leck. (fk)

Fans

Einlauf ...

Am Samstag, 28. April, fuhr eine Gruppe Mürwiker HSV-Fans von 16 Männern und zwei Frauen nach Hamburg zum Spiel HSV gegen Mainz 05. Zwei Busse sollten um 11 Uhr von der Raiffeisenstraße aus starten. Dort stellte sich jedoch heraus, dass ein Fan sich kurzfristig entschieden hat, den Samstag lieber in Flensburg zu verbringen. Damit die begehrte Karte nicht verfällt, machte sich die ganze Gruppe flott auf den Weg in die Moltkestraße, wo sich jemand über einen überraschenden Tagesausflug freute und mitfuhr. Endlich konnte es losgehen.

Gegen vierzehn Uhr kamen wir in Hamburg auf dem Parkplatz direkt vor dem Stadion an. Blauer Himmel, 20 Grad – was will man mehr?! Dort haben wir uns erst mal gestärkt. Wie es sich für richtige Fußballfans gehört, gab es auch einen „Gerstensaft"… der bekanntlich im Stadion zu fast unerschwinglichen Preisen angeboten wird. Um halb drei marschierten wir ins Stadion – wie richtige Fans und alte Hasen, denn wir waren in der Vergangenheit schon das eine oder andere Mal dort gewesen. Unsere Plätze waren schnell gefunden: Block 07C, Reihe 6 – also mittendrin.

Weil wir so früh angereist waren, hatten wir ausreichend Zeit, noch im Fanshop Schals und andere wichtige Utensilien zu kaufen: Becher, Aufkleber und HSV-Fahne. Das Spiel begann pünktlich um halb vier. Der HSV hatte insgesamt kein gutes Jahr, aber durch das 0:0 konnte der Abstieg verhindert werden. Nun kann man ja über die Qualität dieses Spiels geteilter Meinung sein, doch eins ist ganz sicher: Die Stimmung war gut! Es wurde gesungen und angefeuert, wir Fans waren textsicher und haben alles gegeben.
Am Ende wurden zwei langjährige HSV-Spieler verabschiedet: David Jarolin und Mladen Petric standen beide mit ihren Töchtern auf den Armen auf dem Rasen und waren sichtlich gerührt, als sie von den Fans mit Sprechchören gefeiert und verabschiedet wurden. Da flossen auch bei den großen Jungs ein paar Tränen.

Um halb sieben saßen wir alle wieder im Bus und machten uns auf den Heimweg. Auf der Fahrt nach Flensburg war es bedeutend leiser als auf der Hintour: Wir waren müde von diesem ereignisreichen Tag. Es war wieder mal ein tolles Erlebnis, im Stadion so hautnah dabei zu sein, wenn „unser" Verein spielt.

(Ulf Wehling, Thomas Buchmann, Jan Hartwigsen, Marcel Balck, Michael Bettich, Mario Jessen aus der Werkstatt Treeneweg)

... und Aussicht.

Gewinner

Mal eben bei Horst Ivers vorbeischauen geht nicht: Zuerst anmelden beim "Zugangspersonal", einen Sicherheitscheck durchlaufen und eine Erklärung unterschreiben. Horst Ivers ist mit der Vernichtung sensibler Daten von Firmen beschäftigt, streng nach Datenschutzauflagen der zweithöchsten Sicherheitsstufe 4.

Einerseits: Nach einem Unfall mit Schädel-Hirntrauma hat Horst Ivers neben dem Verlust der Sprache mit Lähmungen zu kämpfen, die nur wenige, bestimmte Bewegungen zulassen. Normale Arbeitstische verursachen beim ihm am Ende des Arbeitstages Verspannungen und Kopfschmerzen.

Horst Ivers in entspannter Arbeitshaltung

Andererseits: Mentor Kurt Brodersen von der Firma Hans Sack, Heizungsbau, ärgert es, wenn seine Lehrlinge ausbildungsbedingt Dinge konstruieren und bauen müssen, die hinterher weggeschmissen werden. Da muss es doch Sinnvolleres geben.

Gibt es, sagte Sylvia Bunn, Leiterin der Werkstatt Harkmoor: Einen angepassten Arbeitstisch. So bildeten drei Lehrlinge und ein Junggeselle ein Projektteam. Sie lernten Neues über Haltung, Bewegung, Entspannung, Ergonomie und Produktionablauf, konstruierten und bauten im Rahmen ihrer Fachausbildung einen maßgeschneiderten Arbeitstisch.

Allerseits: Horst Ivers ist über die Arbeitserleichterung zufrieden, das Projektteam über den Sinn ihrer Arbeit und Kurt Brodersen über das soziale Engagement der Firma Hans Sack. Die Kooperation wird fortgesetzt, Anschlussprojekte sind geplant.

Der Zeitpunkt war gut gewählt. Kürzlich erhielt die Abteilung einen Auftrag des Flensburger Tageblattes zur Datenvernichtung von sechs Tonnen Akten. (fk)

Und was macht die Stiftung ?

Sie erfüllt Träume. Große wie kleine. So kann man es auf einen Nenner bringen. Seien es die vielen kleinen finanziellen Unterstützungen für einzelne Menschen mit Behinderung, die die Umsetzung von Interessen und Wünschen fördern beziehungsweise erst ermöglichen oder seien es Anschubfinanzierungen und manchmal auch die komplette Finanzierung von Projekten, mit denen Gruppen sich ihren gemeinsamen Wunsch erfüllen. Dass finanzielle Unterstützung hin und wieder zu "großem Kino" führen kann, zeigen die Beispiele vom SPEKTAKEL-Chor und der Mürwiker Band. (Seite 1)

So auch bei Mike Schneider. Seine Welt ist die Fotografie. Er hat einen ausgesprochen guten Blick für Motive, die er technisch bisher mit einer preiswerten Kompaktkamera in Bilder umwandelte. Was man sich eben als Werkstattbeschäftigter mit einem bundesdurchschnittlichen Monatslohn von 180 € -wenn überhaupt - nur durch langes Sparen leisten kann. Die Qualität seiner Arbeiten, schon allein mit der Kompaktkamera, steht außer Frage. Mit professionellerem Gerät wären sicherlich brachliegende Ressourcen zu nutzen. Dieser Meinung waren Andreas Baier und Kollegen, Betreuer bei "mittendrin", dem neuen Wohnprojekt der Mürwiker in Fruerlund. Sie baten um Unterstützung: Bei der Stiftung. Die spendete nicht nur ein materielles Betriebsmittel, eine Spiegelreflexkamera als neues Arbeitsgerät, sondern organisierte entsprechend ihrer Satzung ein immaterielles Gut. Sie mobilisierte eine kulturelle Ressource, indem sie mit Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung beispielhaft an die Öffentlichkeit ging: Und damit erfüllte Die Mürwiker Stiftung gleichzeitig Mikes Traum von einer eigenen Fotoausstellung.

Sascha Warnken, Centermanager vom Citti Park Flensburg, war interessiert, als ihm vom Vorhaben erzählt wurde, und überzeugt, als er die Fotos dazu sah. Er reservierte eine Teilfläche einer kommenden Ausstellung von Fotoapparaten für Mike Schneiders Fotoausstellung (wie passend), schaffte Stellwände heran und machte in seinen Prospekten Werbung.

So oft er konnte, war Mike Schneider während der Ausstellung vor Ort, führte Gespräche und knüpfte Kontakte. Die Ausstellung dauerte zwei Wochen. 10.000 Menschen kaufen durchschnittlich täglich im Citti-Park ein und alle mussten im Gang an der Ausstellung von Mike Schneider vorbei. Traumhaft. (fk)

Gesellschaftstest

Ethikstreit um ein neues pränatales Schnell-Testverfahren zum Gendefekt Trisomie 21

Fruchtwasseruntersuchung oder Entnahme einer Zellprobe aus der Plazenta bei Schwangeren gibt es schon länger. Sie sind jedoch mit einem Eingriff verbunden, der das Fehlgeburtsrisiko erhöht: Von 1000 Schwangeren verlieren 5 - 10 ihr Kind. Jetzt bringt die Konstanzer Firma Lifecodexx einen risikofreien Bluttest auf Trisomie 21 auf den Markt. Da im Blut einer Schwangeren DNA-Schnippsel ihres Kindes schwimmen, reichen wenige Milliliter Blut für die neue Technik des "Parena-Testes" aus, um daraus abzulesen, ob das Chromosom 21 dreifach oder doppelt vorhanden ist und ein Downsyndrom vorliegt oder nicht.

In den USA empfiehlt schon die Vereinigung der US-Gynäkologen, dass sich zur Besserung der "Volksgesundheit" jede Schwangere dem Test unterziehen sollte, und im Land der hohen Abfindungen verklagt eine Mutter ihren Arzt auf 2,9 Millionen Doller Schadensersatz, weil ihm trotz (klassischem) Test die Trisomie 21 entgangen war. Gleichzeitig befürchtet die nationale Down-Syndrom-Gesellschaft, dass Menschen mit Down-Syndrom verschwinden werden.

Einerseits hat auch die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtenhilfe keine Bedenken: Schon jetzt entscheiden sich 90 % für einen Schwangerschaftsabbruch und die Bundesregierung war an der Entwicklung des Testes mit 230.000 € beteiligt.

Andererseits gibt es in Deutschland erhebliche Kritik zum Einsatz des Test-Verfahrens. Aus Forschersicht des Humangenetischen Institutes der Uni Heidelberg ist der Test keine sinnvolle Anwendung: Er ist nur zu 95 % sicher und in den meisten Fällen kommt eine Frau sowieso nicht um eine Fruchtwasseruntersuchung herum. Aus juristischer Sicht hält ein vom Behindertenbeauftragten der Bundesregierung in Auftrag gegebenes Gutachten den Test für rechtlich unzulässig und aus gesellschaftlicher Sicht haben anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tages die Fachverbände Stellungnahmen und Erklärungen abgegeben:

• Der Test stellt das Lebensrecht von Menschen mit Down-Syndrom in Frage.
• Er steht im Gegensatz zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihren Zielen einer inklusiven Gesellschaft.
• Er führt im Ausschlussverfahren zu einer für längst überwunden gehaltenen Selektion in wertes und unwertes Leben.

Die Fachverbände fordern deshalb eine neue Ethik-Debatte: Menschen mit Down-Syndrom leiden nicht am Down-Syndrom, sie leiden allenfalls an Vorbehalten in der Gesellschaft.

Da ist was dran. Darauf deutet eine Studie der (US) nationalen Down-Syndrom-Gesellschaft hin:
99 % der Menschen mit Down-Syndrom sind glücklich. (fk)

näheres unter:
imew.de | bagwfbm.de | lebenshilfe.de | Berliner Zeitung v. 6.7.12

Lebenshilfe

Halbzeit

Die Lebenshilfe Flensburg und Umgebung e.V. wird 50.
Den "offiziellen" Jubiläumsakt begeht der Verein am 26.10. Die große Party findet jedoch später statt: Zum 24.11. lädt die Lebenshilfe in die Max-Diskothek Flensburg ein.

Eine runde Sache

Anfang 2009 machten sich Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung über die Lebenshilfe auf den Weg, um sich Kommunalpolitiker anzuschauen, die neu für sie zuständig wurden. Ab 2009 waren nicht mehr das Land Schleswig-Holstein, sondern die Städte und Kreise für die Eingliederungshilfe zuständig. Sie waren neugierig, mit wem sie es zu tun haben würden. Man unterhielt sich in mehreren Veranstaltungen über die Themen Wohnen, Arbeiten und Freizeit.

Nach ausführlichen Dialogen luden die Kolleginnen und Kollegen von der Lebenshilfe die Fußballmannschaft der Flensburger Ratsversammlung zum sportlichen Kräftemessen ein. Die Mürwiker, der Holländerhof und die Friholtschule machten auch mit. Das war der Start des jährlichen Kicker-Turniers, im Wechsel mit weiteren Veranstaltungen mit Politik und Verwaltung zum Thema Wohnraum für Menschen mit Behinderung, mal im Rathaus, mal in Fruerlund.

Damit aber der Spaß erhalten bleibt und die Politik immer auch weiß, mit wem sie es zu tun hat, wird die Lebenshilfe auch in diesem Jahr, am 12.9. um 16:30 Uhr auf dem Holländerhof ihr Kicker-Turnier durchführen.

Und es gibt ein (nicht ganz ernst gemeintes) Gewinnspiel: Wer als Zuschauer einen weiteren findet und ihn der Spielleitung meldet, ist herzlich zum anschließenden Grillen eingeladen. (gf)